

ARIK LEVY
Mineral Memories

5. September bis 17. Oktober 2015
Vernissage 4 September, 18 - 22 Uhr

Abiogenese ist die Vorstellung, dass Leben aus anorganischer, unbeseelter Materie hervorgehen kann. Man spricht hier auch von Sponterzeugung – ein Ausdruck, den ich leichter nachvollziehbar finde. Die in der Ausstellung *Mineral Memories* gezeigten Werke dehnen die Idee der Zeit aus und bringen zugleich ein neues Bezugsparadigma für sie hervor.

Der auf unser Leben und soziales Umfeld einwirkende Prozess der Mineralisierung und Kristallisierung eröffnet unserer Kreativität einen Raum, in den hinein sie sich entfalten kann, und umfasst damit sowohl vergangene als auch zukünftige Erinnerungen. Dieser schlichte, natürliche Vorgang und auch die gesellschaftlichen Codes werden auf vielfache Weise bearbeitet und münden so in ein Instrumentarium, das uns anregt, das was um uns liegt, neu zu durchdenken und unseren nächsten Schritt zu tun.

Aus den ausgestellten Arbeiten ergibt sich ein Spektrum kognitiver Welten im Grenzbereich zwischen sozialen Codes, Natur, Wissenschaft und Emotionen. Die verwendeten Materialien und die erzeugten Kontraste leiten uns durch die Werke. Das emotionale Bewusstsein ist hierbei fähig, einzelne Bestandteile für uns richtig zu stellen und in den passenden Kontext zu rücken, so dass Situationen, in denen ein Kontrollverlust droht, bereinigt, angeglichen oder beendet werden können. In diesem Ensemble von sich anblickenden Werken steht das nebeneinander und gegeneinander, was man begreifen mag oder einem in den Sinn kommt.

Die Arbeiten sind aus einer Reihe endlos fortgeschriebener, gedeuteter und neu zusammengesetzter Begriffe erwachsen. Sie bilden den Ausgangspunkt für ein Kreiseln von Bezugnahmen, die wir für gewöhnlich nicht miteinander zu vermengen oder von einer Erfahrung auf eine andere zu übertragen pflegen.

Bei meiner ersten Ausstellung in der Setareh Gallery habe ich Werke aus unterschiedlichen fortlaufenden Untersuchungen der letzten Jahre ausgewählt. Diese Ideen vernetzen sich und weben so einen neuen Zusammenhang von Kompositionen, die wir sehen, begreifen und zur Befragung des Lebens um uns herum heranziehen können.

Abhängigkeit, Gleichgewicht und Labilität, Verschmelzung und Wachstum, Reflexion gegen Undurchsichtigkeit und mehr – sie bilden die maßgeblichen Schlagwörter hinsichtlich der Fragen, die wir diesem Skulpturenwald entnehmen können.

Arik Levy

ARIK LEVY

(*1963, lebt und arbeitet in Paris)

Installationen im öffentlichen Raum (Auswahl)

Atomium, Brüssel – RockGrowth 808 Atomium – Permanente Installation seit 04/2014
Crystal Worlds Museum, Wattens – Transparent Opacity – Solo Installation 2012 bis 2017
Enclos des Bernardins, Paris – RockGrowth Installation – seit 09/2013

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2015 Intuitive Reactions - Praguekabinet gallery, Prag
Intimate Formations - Please Do Not Enter gallery, Los Angeles
Manmade (Human) Nature - Pékin Fine Arts Gallery, Hong-Kong
- 2014 Alon Segev Gallery, Tel Aviv – Primitive Components
Louise Alexander Gallery, Porto Cervo – Uncontrolled Nature
- 2012 Bisazza Foundation, Montecchio Maggiore, Italy – Experimental growth
- 2010 Santa Monica Museum of Art, USA – Luminescence, between Fire & Ice

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2014 Aeroplastics Contemporary, Brussels – Full House: 100 artists
Fondation EDF, Paris – Que la lumière soit
- 2013 Musée des Arts Décoratifs, Paris – alongside the exhibition “Dans la ligne de mire”
Vitra Museum, Weil am Rhein – Lightopia
- 2011 Natural History Museum, London – installation – Regeneration
- 2009 Kenny Schachter/ROVE, London – Fruit & Flowers
Swarovski Crystal Palace, Ex Magazzini di Porta Genova Milano – Osmosis
- 2008 Kenny Schachter/ROVE, London – Diversion
Sudeley Castle, UK – The Artist’s Playground
- 2006 Passage de Retz, Paris – Big Rock – Permanente Installation
- 2005 Centre Georges Pompidou, Paris – D.Day
- 2004 Victoria & Albert Museum, London – Brilliant
- 2002 Hertzlia Museum, Israel Video Zone Biennale – Two stars hotel –
in Kollaboration mit Sigali Landau
- 1997 Sculpture Biennale Ein Hod, Israel – Humanism 2020 – 1997

Öffentliche Sammlungen (Auswahl)

The Art Institute of Chicago, Chicago
Museum of Arts and Design, New York
Centre Georges Pompidou, Paris
Seoul Arts Center, Hangaram Design Museum
FNAC, Fond national d’art contemporain, Paris
Israel Museum, Jerusalem